

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1813

[Insecten]

[urn:nbn:de:bsz:31-263384](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263384)

22

4

10



25



3



12



6



5



Die Termiten.

Die Termiten gehören unter die wunderbarsten und schädlichsten Insekten, die man kennt. Sie leben nur in den heißesten Gegenden von Asien, Afrika und in Neuhollland. Man nannte sie sonst weiße Ameisen, wegen der Aehnlichkeit des Baues ihrer Hügel und Wohnungen; allein sie gehören nach der Naturgeschichte nichts weniger als zu den Ameisen, sondern zum Geschlechte der Florfliegen.

Sie leben wie die Ameisen oder vielmehr wie die Bienen zusammen in großen Gesellschaften, haben Männchen, Weibchen, Geschlechtslose, wie auch einen König und eine Königin unter sich. Auf dieser Tafel sehen wir

- Fig. 1. a. Ein Männchen in natürlicher Größe.
 Fig. 1. b. Dasselbe, beträchtlich vergrößert.
 Fig. 2. a. Eine Geschlechtslose Termiten in natürlicher Größe.
 Fig. 2. b. Dieselbe, vergrößert.
 Fig. 3. Ein Weibchen, geflügelt und vergrößert.
 Fig. 4. Ein trächtiges Weibchen.

Es ist noch nicht bekannt, ob alle Weibchen befruchtet werden und Eier legen, oder ob dieß nur die Königin thut, wie bey den Bienen. In diesem Zustande wird ein solches Weibchen wohl 2000 mal größer als zuvor, und legt dann binnen 24 Stunden über 80.000 Eier, woraus die Larven als kleine Maden entstehen. Männchen und Weibchen bekommen nach ihrer Verwandlung Flügel, vermöge deren sie sich in ungeheuren Schwärmen in die Luft erheben. Diese Flügel aber behalten sie nur einen Tag, dann ermatten sie, fallen herunter und sterben.

Das Merkwürdigste von diesen Insekten ist der große und künstliche Bau ihrer Wohnungen. Diese sind oft 10 bis 12 Schuh hohe, aus Thon und Sand aufgeführte Hügel, welche von außen viele emporstehende Spitzen und Zacken haben, wie Fig. 5. zeigt, inwendig aber hohl, und mit einer Menge von Gängen, Zellen und Wohnungen versehen sind. Diese Hügel sind so fest, daß mehrere Menschen darauf stehen können, ohne sie einzudrücken. Von ferne sehen sie aus wie Negerhütten.

Die Termiten sind deshalb äußerst schädliche Insekten, weil sie in den von Menschen bewohnten Gegenden alles zerfressen und vernichten; Häuser, Meublen, Kleider, Bücher, alles vernichten sie in kurzer Zeit, und kaum Stein und Metall ist ihnen zu hart, ja man hat Beispiele, daß sie ganze Schiffe zernagt haben, auf welche sie mit andern Waaren gekommen sind.

sh
iel,
ens
nd.
rüs

en
er,
an
ge

in
13
14
15